

Prof. Dr. Anna Köhler als neue Vizepräsidentin der Universität Bayreuth gewählt

3.767 Zeichen
66 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Für den Bereich Internationale Angelegenheiten, Chancengleichheit und Außenkontakte tritt sie die Nachfolge von Prof. Dr. Stefan Leible an

In gemeinsam durchgeführter, geheimer Wahl wählten am 11.7.2013 die Mitglieder des Hochschulrates und des Senates in getrennten Wahlgängen Prof. Dr. Anna Köhler zur neuen Vizepräsidentin für Internationale Angelegenheiten, Chancengleichheit und Außenkontakte der Universität Bayreuth. Ihre Amtszeit beginnt am 1.10.2013 und endet am 30.9.2016. Sie tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Stefan Leible an, der seit 1.7.2013 neuer Universitätspräsident ist.



„Ich kann mir keine bessere Kandidatin als Vizepräsidentin für Internationale Angelegenheiten, Chancengleichheit und Außenkontakte vorstellen. Prof. Dr. Anna Köhler hat im Laufe ihrer beruflichen Laufbahn umfangreiche Auslandserfahrungen gesammelt und überzeugte mit ihren konstruktiven Beiträgen in der Präsidialkommission für Internationale Angelegenheiten“, erklärt Prof. Dr. Stefan Leible, Universitätspräsident zur Wahl der 43-jährigen Physikerin.

„Ich schätze das mir entgegengebrachte Vertrauen sehr und freue mich über die Chance, die Internationalisierungsstrategie der Universität Schritt für Schritt mit verwirklichen zu können“, erläutert die Bayreuther Professorin. Zugleich

schmunzelt sie: „Nein, ich fühle mich keineswegs als sogenannte Quotenfrau! Aber ich freue mich natürlich auf die neue Aufgabe und auch, dass diese einer Frau übertragen wurde“.

Die Pflege und der Ausbau der internationalen Beziehungen waren für die Universität Bayreuth seit ihrer Gründung Schlüsselaufgaben und sind heute ein wesentlicher Baustein ihres Zukunftskonzeptes. Im ‚Wettbewerb um die besten Köpfe‘ sind internationale Kooperationen, die Rekrutierung ausländischer



Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierender, das Auslandsstudium und der unterstützende Service die zentralen Tätigkeitsfelder. „Internationalisierung verstehe ich als Kooperation, die wir auf Augenhöhe mit unseren Partnern bewerkstelligen müssen“, führt die neu gewählte Vizepräsidentin aus.

Daher will Prof. Dr. Anna Köhler in ihrer Amtszeit darauf hinarbeiten, weltweit neue Kooperationen mit den fachbezogen besten Partnern aufzubauen und bestehende zu vertiefen. „Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Fachbereiche, Studiengänge und Zielgruppen streben wir eine differenzierte regionale Schwerpunktbildung an. Außerdem wollen wir besonders qualifizierte und engagierte internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende für die Universität Bayreuth gewinnen. Darüber hinaus wollen wir unseren Studierenden hier an der Universität Bayreuth attraktive Möglichkeiten für ein fachlich und persönlich gewinnbringendes Auslandsjahr anbieten“, so die Vizepräsidentin. Dies steigere die Qualität von Forschung und Lehre und mache die Universität Bayreuth als international sichtbaren Forschungs- und Studienstandort attraktiv.

Prof. Dr. Anna Köhler leitet seit 2007 den Lehrstuhl Experimentalphysik II an der Universität Bayreuth. Ihre Forschung befasst sich mit den optischen und elektronischen Eigenschaften organischer Halbleiter.

Die Lehrstuhlinhaberin engagierte sich als Fakultätsfrauenbeauftragte und hat sich in Fakultätsrat, Senat und Präsidialkommission für Internationale Angelegenheiten eingebracht. Dort hatte sie an der Entwicklung der Internationalisierungsstrategie der Universität Bayreuth mitgewirkt.

Prof. Dr. Anna Köhler hat durch Masterstudium, Promotion und Research Fellowships insgesamt 12 Jahre an der Universität Cambridge, UK, verbracht. Bevor die Physikerin an die Universität Bayreuth berufen wurde, forschte und lehrte sie an der Universität Potsdam



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth ca. 11.000 Studierende in rund 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.500 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 225 Professorinnen und Professoren, und rund 1.000 nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Brigitte Kohlberg
Pressesprecherin
Universitätsstraße 30
D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357
Telefax (+49) 0921 / 55-5325
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de